

zur Zuzahlung 23./5. 1911. Die zugezahlten Aktien sollen in Vorz.-Aktien umgewandelt werden und ab 1./1. 1911 eine Vorz.-Div. von 6% erhalten. Gleichzeitig wurde zur Deckung von Verpflichtungen gegen die Werften beschlossen, das A.-K. um M. 2 500 000 in 2500 neuen Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1911 u. mit 6% Vorz.-Div. ausgestattet, zu erhöhen. Das Bezugsrecht konnte bis 23./5. 1911 zu 106% ausübt werden.

**Anleihen:** Lt. Beschluss der a.o. G.-V. v. 27./10. 1906 darf eine Vorrechtsanleihe bis zu 50% des jeweiligen A.-K. als Höchstbetrag in einer oder mehreren Emissionen aufgenommen werden. Vorst. und A.-R. wurden ermächtigt, die zur Durchführung dieses Beschlusses erforderlichen Schritte zu tun. Bisher wurden nur schwebende Anleihen aufgenommen und zwar 1906 M. 1 000 000 u. 1907 M. 2 000 000, wovon Ende 1910 noch M. 1 250 000 ungetilgt waren.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Bis 1910: 5% z. R.-F., 4% Div. vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (unter Anrechn. von M. 5000 fester jährl. Vergüt.), Rest Super-Div. — Die Ges. kann durch Bildung einer Assekuranz-Res. die Selbst-Versich. der Schiffe event. auch teilweise übernehmen.

**Bilanz am 31. Dez. 1910:** Aktiva: Kassa 1518, 12 Dampfer 7 025 000, Mobil. 7 000, Beteil. an fremden Unternehm. 75 001, Debit. 748 096, Verlust 747 847. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Anleihen u. Bankschulden 2 317 375, schwebende Reisen 143 510, Kredit. 488 577, Kontraktlich 1911 bis 1913 fällige Schiffsbaugelder für bereits gelieferte Neubauten 2 655 000. Sa. M. 8 604 463.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlust-Vortrag 1 223 812, allg. Geschäftsunk. 84 940, Zs. 260 244, Abschreib. 453 504. — Kredit: Betriebsgewinn 1 274 504, unerrh. Div. 150, Verlust 747 847. Sa. M. 2 022 501.

**Kurs:** Die Aktien der früheren Chinesischen Küstenfahrt-Ges. zu Hamburg wurden 1895—1904 in Berlin u. Hamburg notiert (s. hierüber die Jahrgänge 1904/08 dieses Buches).

**Dividenden 1888—1910:** 10, 7, 0, 3, 0, 0, 3, 7, 0, 0, 3, 4, 0, 0, 0, 0, 4, 5, 3, 0, 0, 0, 0% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Theod. Wilh. Kramer.

**Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Dir. Phil. Heineken, Stellv. Bank-Dir. Dr. Aug. Strube, Bremen; Dir. F. Bugge, Berlin; F. Oloff, Konsul Georg W. Wätjen, Bremen; Ed. Dreyer, Hamburg; Caspar Berninghaus, Duisburg.

**Zahlstellen:** Bremen: Eigene Kasse, Deutsche Nationalbank.

## Norddeutscher Lloyd in Bremen.

**Gegründet:** 20./2. 1857; eingetr. 13./2. 1860. Letzte Statutänd. 19./4., 23./6. u. 6./8. 1902, 28./9. 1906 u. 25./3. 1907.

**Zweck:** Betrieb von Seeschiffahrt u. allen damit in Verbindung stehenden Geschäften wie Errichtung u. Betrieb von Anstalten zur Erbauung u. Reparatur von Schiffen Fluss- u. Seeversich.geschäft etc., sowie Passagier- u. Schleppdienst auf d. Weser. Der Lloyd unterhält ausser d. Reichspostdampferlinien (s. unt.) folg. regelm. selbständige Linien: Bremen-New York (Schnell- u. Postdampferlinien); Bremen-Baltimore; Bremen-Philadelphia; Bremen-Galveston; Bremen-Kanada; Bremen-Brasilien; Bremen-La Plata; Bremen-Cuba; Bremen-Australien (Frachtdampferlinie); Genua-Neapel-New York; Marseille-Neapel-Alexandrien; Mittelmeer-Schwarzes Meer; Singapore-Bangkok; Singapore-Borneo; Singapore-Celebes-Molukken; Bangkok-Swatow-Hongkong; Fahrten auf dem Yangtsekiang; verschied. kleinere Zweiglinien in den ostind. u. chinesischen Gewässern; vier europ. Linien nach den Nordsee-Bädern, Passagier- u. Schleppdampferverkehr auf der Unterweser u. nach Hamburg. Seit 1903 auch Vergnügungsfahrten. Ferner Beförderung der Post v. Deutschland, England, Frankreich u. Amerika, sowie nach Asien u. Australien; seit 1906 mit der kgl. Rumänischen Dampferlinie (Serviciul Maritim Român) einen Passagier- und Frachtdienst Konstanza-Konstantinopel-Smyrna-Alexandrien.

Zwischen dem Reichskanzler u. dem Nordd. Lloyd sind in Gemässheit der Reichsgesetze v. 6./4. 1885 u. v. 20./3. 1893, am 3./4. Juli 1885 u. 10./15. Mai 1893 Verträge abgeschlossen worden, wonach dem Nordd. Lloyd auf eine Dauer von 15 Jahren ein jährl. Zuschuss aus Reichsmitteln im Betrage von M. 4 090 000 geleistet wird. Der Nordd. Lloyd sollte dafür den Betrieb von Reichspostdampferlinien nach Ostasien u. Australien unterhalten, u. zwar: 1. eine Linie von Bremen nach Shanghai, mit den Anschlusslinien von Hongkong nach Japan u. von Singapore nach Neu-Guinea, u. 2. eine Linie von Bremerhaven nach Sydney. Die Fahrten auf den Linien sollten in Zeitabständen von 4 Wochen in jeder Richtung stattfinden. Ausgenommen sollte die Neu-Guinea-Linie sein, auf welcher die Fahrten in Zeitabständen von je 8 Wochen ausgeführt werden sollten. Durch Gesetz v. 13./4. 1898 ist für die Errichtung einer 14tägigen Verbindung mit China eine weitere Beihilfe aus Reichsmitteln im Betrage von jährl. M. 1 500 000 auf eine Dauer bis zu 15 Jahren bewilligt u. zugleich bestimmt worden, die vorerwähnten älteren Subventionsverträge nach ihrem Ablaufe um weitere 15 Jahre zu verlängern. Die auf Grund des Gesetzes v. 13./4. 1898 einzurichtende 14tägige Verbindung mit China hat mit dem 4./10. 1899 begonnen. Der diesbezügliche zwischen dem Reichskanzler u. dem Nordd. Lloyd abgeschlossene Erweiterungsvertrag datiert v. 12./9. u. 30./10. 1898, u. sollte nach diesem Verträge der Nordd. Lloyd nunmehr folg. Reichspostdampferlinien unterhalten: 1. eine Linie von Bremerhaven oder